

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Olivier Bezençon und Kons. betreffend logopädieverstärkte Klassen in Riehen

(überwiesen am 28. Februar 2018)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 28. Februar 2018 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Olivier Bezençon und Kons. betreffend logopädieverstärkte Klassen in Riehen überwiesen:

Wortlaut:

"Kinder mit verstärktem Sprachförderbedarf werden wegen des vom Kanton beschlossenen Abbaus des entsprechenden separativen Angebots (Wegzug der GSR Riehen) vermehrt integrativ in den Regelklassen geschult. Die Kinder werden also in Klassen mit bis zu 25 Kindern unterrichtet und mit ein bis zwei Lektionen Logopädie pro Woche unterstützt, was bei Weitem nicht ausreicht.

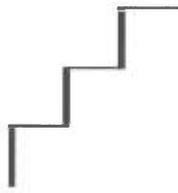
In Basel-Stadt wurde das Problem bereits erkannt. Dort wurde auf diese Problematik mit sogenannten logopädieverstärkten Klassen an drei Schulstandorten reagiert. In solchen Klassen sind bis zu 3 Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf. Die Klassen werden durch eine Logopädin /einen Logopäden verstärkt und die betroffenen Kinder erhalten 4-5 (anstatt nur 1-2) Lektionen pro Woche Therapie. Es hat sich als zielführend erwiesen, Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf zusammen in einer Klasse zu unterrichten, die durch eine logopädische Fachperson verstärkt wird. Die Erfahrungen zeigen, dass von dieser Art der Förderung die Kinder mehr profitieren als von der Integration in Regelklassen mit heilpädagogischer Unterstützung. Es wäre wichtig, das Angebot der logopädieverstärkten Klassen auch in Riehen anzubieten, damit diese Kinder ihr eigenes Leistungsniveau eher erreichen können, wie dies früher mit dem Angebot der GSR Riehen der Fall war.

In diesem Sinne wird der Gemeinderat gebeten zu prüfen und zu berichten:

- Ob auch in Riehen das Modell der spezifischen Sprachförderung an der Regelschule eingeführt werden kann (gemäss Modell des Kantons Basel-Stadt)."

sig. Olivier Bezençon
Patrick Huber
Priska Keller-Dietrich
Martin Leschhorn Strebel
Peter Mark
Sasha Mazzotti
Alfred Merz
David Moor

Thomas Mühlemann
Heinz Oehen
Philipp Ponacz
Regina Rahmen
Caroline Schachenmann
Jürg Sollberger
Thomas Widmer Huber
Daniel Wenk



2. Bericht des Gemeinderats

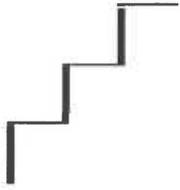
In der Stadt Basel wurde ein Angebot „logopädieverstärkte Klassen“ im Schuljahr 2017/18 an fünf Standorten erprobt. Dieses Angebot wurde unter dem Titel „Spezifische Sprachförderung in der Regelschule (SSR)“ geschaffen, weil es Kinder mit speziellem Sprachförderbedarf gibt, für die das Angebot der GSR; Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation (Sprachheilschule Aesch) zu umfassend und die Förderung über die am Standort zur Verfügung stehenden Logopädieressourcen unzureichend ist. Das neue Angebot ersetzt also keines der beiden bereits bestehenden Förderangebote in diesem Förderbereich, sondern kommt einem anderen Förderbedarf nach. Kinder aus dem Kanton Basel-Stadt besuchen weiterhin auch die GSR, die neu in Aesch (BL) beheimatet ist. Im Schuljahr 2018/19 werden beispielsweise sechs Kinder aus Riehen und Bettingen die GSR besuchen (ein Kindergartenkind und fünf Primarschulkinder).

Die SSR wird gegen Ende des Pilotjahrs als Erfolg gewertet. Diese Schulungsform soll in der Stadt weitergeführt werden. An drei Standorten sollen im Endausbau insgesamt 24 Kinder (je sechs der Stufen Kindergarten 1, Kindergarten 2, erste Primarschulklasse und zweite Primarschulklasse) von diesem Angebot profitieren können. Pro Kindergartenkind werden an Ressourcen fünf Lektionen und pro Primarschulkind vier Lektionen Logopädie aufgewendet. Zusätzlich erhalten die beteiligten Klassenteams der drei Standorte pro SSR-Kind eine halbe Jahreslektion für ihren zusätzlichen Aufwand in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die „logopädieverstärkten Klassen“ werden nicht zwingend im Wohnquartier der Kinder angeboten, die sie besuchen. Nach der zweiten Klasse verbleiben die Kinder ohne zusätzliche Ressourcen in der quartierfernen Schule oder haben einen zusätzlichen Schulwechsel. Hier gilt es im weiteren Aufbau des Modells zu klären, welches die besten Lösungen für die jeweiligen Kinder sind. Zur konkreten Fragestellung:

Kann auch in Riehen das Modell der spezifischen Sprachförderung an der Regelschule eingeführt werden (gemäss dem Modell des Kantons Basel-Stadt)

Im Grundsatz könnte das Modell der „logopädieverstärkten Klassen“, wie es in Basel umgesetzt wird, auch in Riehen aufgebaut werden. Bei der Sichtung aller Anträge, für spezielle Förderung von Kindern für das Schuljahr 2018/19, wurde indessen kein Kind aus Bettingen oder Riehen erkannt, für das dieses Angebot Sinn gemacht hätte. Diese Einschätzung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen, die die Zuweisungen zu den SSR in der Stadt Basel vornehmen. Spezifische Sprachförderung in der Regelschule (SSR) könnte in den Gemeindeschulen erst aufgebaut werden, wenn in Bettingen und Riehen genügend Kinder wohnen würden, für die diese ein optimales Förderangebot wäre. Es ist zurzeit fraglich, ob dies eintreten wird. Die Leitung Gemeindeschulen beobachtet die weitere Entwicklung in der Stadt Basel aber mit Interesse. Dies ist darum gut möglich, weil sie Mitglied der Volksschulleitungskonferenz ist. Bei Bedarf wird die Leitung Gemeindeschulen beim Schulausschuss die Einrichtung von SSR in den Gemeindeschulen beantragen.



Seite 3

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 29. Mai 2018

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

A blue ink signature of Hansjörg Wilde, written in a cursive style.

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

A blue ink signature of Urs Denzler, written in a cursive style.

Urs Denzler